



meereswangen

Hallo, ihr drei!

Danke erstmal für eure Kommentare.

Das Gedicht stellt eine Gratwanderung dar - dem bin ich mir bewusst; "straudeln" ist ein Neologismus, vielleicht auch eine Lautmalerei (es kommt drauf an, wie man es aufnimmt - hier hatte ich eigentlich zum Ziel, ein "wildes" Geräusch zu verschriftlichen, das beispielsweise bei einem Sturm den Boden erfasst, festlegen will ich mich da aber nicht unbedingt).

Zitat: muss es nicht "pochen" heißen?

Nein. Das "[P]ochen" bezieht sich lediglich auf die Sonnenwärme, die ja im Singular steht - deshalb muss es auch so sein, wie es ist.

Zitat:

Mein Tipp wäre, dass "straudeln" vielleicht eine Wortneuschöpfung aus "straucheln" und "strudeln" ist. Wenn ja, wäre das echt mal genial. Ein interessantes Stimmungsbild, das mir gut gefällt.

Das hab ich beim Schreiben gar nicht so bedacht - aber du hast Recht, das kann man so auch sagen! Und: Schön, wenn es dir gefällt.

Zitat: Ich gehe eher von einem Tippfehler aus?

Nein, es ist ein Neologismus, wie schon gesagt - was wäre es denn deiner Meinung nach sonst gewesen? Schade auch, dass das Wort bei dir eher Lachen auslöst - sollte so eigentlich nicht beabsichtigt sein, aber ich denke mal, es war der Klang oder die Tatsache, dass "straudeln" wie "Traudel" klingt - ja, was hat die denn auf dem Boden verloren? Nun, der Eindruck ist bekanntlich subjektiv. Kann ich nachvollziehen!

Liebe Grüße,

Inkognito

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).